

Dijß sind die alpen und Sentum, ab den ainr Herrschaft das vogel recht je von je welten här<sup>1)</sup> gangen ist und gat:

Stem ab parfienz	I fiertil schmalz und VIII fäs,
Stem ab palüß ab zweyen sentum	II fiertil schmalz und XVI fäs,
Stem ab Sätjch	I fiertil schmalz und VIII fäs,
Stem ab Banül	I fiertil schmalz und VIII fäs,
Stem ab güßil von zweyen sentum	II fiertil schmalz und XVI fäs,
Stem ab Gamp	I fiertil schmalz und VII fäs,
Stem ab galinen	III Pf. schmalz und I fäs <sup>2)</sup> ,
Stem ab jurgglen	I fiertil schmalz und III fäs <sup>3)</sup> ,
Stem ab dem schmalzberg	V Pf. schmalz und I fäs,
Stem ab Toblers alp	III Pf. schmalz und I fäs <sup>4)</sup> ,
Stem ab schnezers alp	III Pf. schmalz und I fäs,
Stem ab der alp underm spiß	V Pf. schmalz und I fäs,
Stem ab dem zigerberg	III Pf. schmalz und I fäs <sup>5)</sup> ,
Stem ab gußchg fiel	I fiertil schmalz und VII fäs,
Stem ab Saroygen	XVIII Pf. schmalz und VII fäs,

Dijß sind walgwöwer<sup>6)</sup> alpen wie vor stat.

Stem ab walser gußchg	I fiertil schmalz und VI fäs,
Stem ab Schaner gußchg	I fiertil schmalz und VII fäs,
Stem ab staislabiel	I fiertil schmalz und V fäs,
Stem ab vaduzer malbun	II fiertil schmalz und XIII fäs,
Stem ab walser malbun	II fiertil schmalz und XXIII fäs,
Stem ab garitsch	I fiertil schmalz und VII fäs,
Stem ab falülen	II fiertil schmalz und VIII fäs,
Von wanger <sup>7)</sup>	III Pf. schmalz und I fäs,
Stem ab gampfal	I fiertil schmalz und VI fäs,
Stem ab Lawena <sup>8)</sup>	I fiertil schmalz und VI fäs,
Stem ab der gajner äspli	VIII Pf. schmalz und III fäs,
Stem ab Türren boden	III Pf. schmalz und I fäs,
Stem ab Salum und ab parggelen und garjelle und wij flecken hat man vom schloß selbst geholet, und von gafarduren hond die blancener bracht das vogel recht.	

<sup>1)</sup> „Je von je Welten her“ = von allen Zeiten her, seit unvordenklicher Zeit. <sup>2)</sup> Dabei die Bemerkung aus dem Jahre 1601: „ist jez ain Rinder alp“.

<sup>3)</sup> Die gleiche Bemerkung. <sup>4)</sup> Bemerkung von 1600: „Strüben äsplin“. <sup>5)</sup> Bemerkung von 1601: „haben Rinder darauf“. <sup>6)</sup> Das Tal hinter Felskirch bis zum Arberg hieß der Walgau. <sup>7)</sup> Wang. — 1 Viertel wog 14 Pfund.

<sup>8)</sup> Damals war Lawena auch Kuhalp und zwar für das Oberdorf, während das Unterdorf Fällila (Walina) benützte.